EBU
Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	10.02.2010		
Geschäftszeichen	EBU-MP, Sö *14		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 17.03.2010	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 085/10

Betreff: 3 Jahre "ulmsauber"
- Bericht -

Anlagen: Anlage

Antrag:

Der Betriebsausschuss Entsorgung nimmt den Bericht zu Kenntnis.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

1. Ausgangslage

Der Betriebsausschuss Entsorgung und der Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt haben in der gemeinsamen Sitzung am 2.5.2007 dem Handlungskonzept „Ulm ist sauber“ zugestimmt. (Niederschrift § 158,GD 141/07).
Ziel ist es, das Bewusstsein der Bürgerschaft, insbesondere in der Innenstadt, für eine saubere Stadt zu schärfen.

Die **3 Säulen** des Konzepts sind:

- Vorbeugen durch Sensibilisierung
- Intensivierung der städtischen Leistungen und Angebote
- Sanktionen gegen Verschmutzer

2. Vorbeugen durch Sensibilisierung

Zur Information und Aufklärung der Bürger wurde die Öffentlichkeitskampagne „ulmsauber“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Kampagne wurden folgende wesentlichen Maßnahmen getroffen:

- zusätzlich zur alljährlichen Frühjahrsputzete, Gewinnung von derzeit 37 Paten, zur ganzjährigen Sauberhaltung eines „Stücks Ulms“
- Verteilung von bisher ca. 1.000 „Taschenbechern“ zur Sammlung von Zigarettenkippen und Kaugummis bei Großveranstaltungen
- Vorträge bzw. Unterricht in Schulen (bisher 10 Unterrichtseinheiten)
- 4 Informationsveranstaltungen in Fußgängerzonen/am Münsterplatz
- Plakatierung der EBU-Fahrzeuge
- Installation von Brückenbannern
- Installation einer Internetseite

Die für die Öffentlichkeitskampagne bereitgestellten Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 Euro auf drei Jahre verteilt sind weitestgehend ausgeschöpft (Kosten bisher: ca. 74.000 Euro). Die restlichen Mittel werden im Laufe dieses Jahres für Plakatierungen an Haltestellen, in Bussen etc., für weitere Schulbesuche und zur Verteilung der restlichen „Taschenbecher“ verwendet.

3. Maßnahmen/Leistungen der Stadt

Die Stadtreinigung mit Schwerpunkt in der Innenstadt wurde in diesem Zusammenhang nach dem Beschluss der GD 141/07 vom 02.05.2007 neu strukturiert. Die Eckpunkte dieser Strukturierung sind

- Anzahl der Laufbezirke in der Innenstadt von 5 auf 6 erhöht
- Reinigung der Bahnhofsunterführung intensiviert
- Spätschicht bei der Reinigung des Stadtzentrums erweitert
- 150 zusätzliche Papierkörbe installiert (Anzahl insgesamt: 950 Papierkörbe)
- 130 Papierkörbe mit Aschenbechern nachgerüstet
- 5 separate Aschenbecher in Zusammenarbeit mit der City-Werbegemeinschaft installiert
- 50 Hundekot-Stationen aufgestellt
- Telefon-Hotline eingerichtet

- zeitnahe Beseitigung von Graffiti mittels Spezialreinigungsgerät

Eine weitere Nachverdichtung der Papierkörbe, Aschenbecher und Hundekotstationen ist aufgrund des angespannten Budgets der Stadtreinigung derzeit nicht möglich.

4. Sanktionen und Maßnahmen gegen Verschmutzer

Bei der Reinhaltung der Stadt spielt die Mitwirkung aller Ulmer Bürger und Gäste der Stadt eine maßgebliche Rolle. Die Einhaltung dieser Pflichten sollte stärker überwacht und ggf. mehr geahndet werden. In den vergangenen 3 Jahren wurden in rd. 460 Fällen nach Hinweisen von EBU-Mitarbeitern und Bürgern Bußgelder bzw. Verwarnungsgelder in Höhe von insgesamt ca. 35.000 Euro verhängt.

In diesem Rahmen wurde und wird die Zusammenarbeit mit anderen städtischen Dienststellen, insbesondere mit dem Kommunalen Ordnungsdienst und dem „Citywart“ des Baubetriebshofes weiter intensiviert.

Die beiden Ausschüsse haben in der o. g. Sitzung auch die Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes empfohlen. Dieser wurde zwischenzeitlich bei den Bürgerdiensten eingerichtet und mit 2 Personen ausgestattet (s. GD-Nr. 265/07). Über die Erfahrungen des Ordnungsdienstes berichtet BD voraussichtlich im Hauptausschuss Ende April.

5. Kosten und Finanzierung

Aufgrund der Maßnahmen und Leistungen der Stadt haben sich die Kosten der Stadtreinigung um rd. 400.000 Euro/Jahr dauerhaft erhöht. Die Kostenentwicklung der Stadtreinigung ist in der Anlage dargestellt.

Zudem gab es für die Öffentlichkeitskampagne ein einmaliges Zusatzbudget von insgesamt 100.000 Euro. Dieses wird in 2010 ausgeschöpft (s. o.).

6. Kontrakt Stadtreinigung / Winterdienst

Der 2007 geschlossene Kontrakt über die übertragenen Leistungen für die Stadtreinigung und den Winterdienst läuft bis Ende 2010 und sollte, nach Prüfung der Leistungsumfänge, verlängert werden.

7. Ergebnis / weiteres Vorgehen :

Der Erfolg der Aktion „ulmsauber“ lässt sich, wenn überhaupt, nur schwerlich messen.
Es ist geplant Mitte des Jahres eine „Kundenbefragung“ durchzuführen, um zu erfahren,

- ob die Aktion bei den Ulmern angekommen ist,
- wo ein verstärkter Handlungsbedarf gesehen wird und
- wie die Bürger die Sauberkeit der Stadt einschätzen.

Ziel ist es, diese Befragung regelmäßig durchzuführen, um die Veränderung bei der Wahrnehmung der Sauberkeit bei den Ulmer Bürgern nachvollziehen zu können.

Eine saubere Stadt kostet Geld. Vor Abschluss eines neuen Kontraktes ist zu prüfen, ob die erbrachten Leistungen alle notwendig sind bzw. ob sie ausreichen, um das Erscheinungsbild der Stadt der Attraktivität Ulms gerecht zu werden. Hierüber ist im zuständigen Fachbereichsausschuss und im Gemeinderat im Zusammenhang mit den Finanzvorgaben für Haushaltskonsolidierung 2011 ff zu beraten und entscheiden.

Zudem müssen und werden wir weiterhin in allen gesellschaftlichen Bereichen daran arbeiten, das Bewusstsein für eine saubere Umwelt zu schärfen. Nur so können wir ein sauberes Ulm schaffen und erhalten.